

Elisabeth Köstinger
Bundesministerin für
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.697.533

Ihr Zeichen: BKA - PDion
(PDion)8109/J-NR/2021

Wien, 3. Dezember 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Rosa Ecker, MBA, Kolleginnen und Kollegen haben am 05.10.2021 unter der Nr. **8109/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Frauen in der Landwirtschaft gemäß Grünem Bericht 2021“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

- Wie hoch ist gemäß den Daten der Agrarstrukturerhebung 2020 der Prozentsatz an weiblichen familienzugehörigen Arbeitskräften?
- Welche Entwicklung erwarten Sie diesbezüglich für 2021?

Die Daten der Agrarstrukturhebung 2020 liegen dem Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus auf Grund noch laufender Detailauswertungen noch nicht abschließend vor. Im September 2021 wurden von der Statistik Austria erste vorläufige Zahlen publiziert. Bei dieser Veröffentlichung waren noch keine Daten zu Arbeitskräften miteingeschlossen. Die endgültigen Zahlen werden für März 2022 erwartet.

Zur Frage 3:

- Wie viele Bäuerinnen sind als Betriebsführerin oder aufgrund der Mitarbeit pflichtversichert?

Zur Anzahl der Versicherten nach dem Geschlecht darf auf die Tabelle 5.5.1 im Grünen Bericht 2021 verwiesen werden.

Zur Frage 4:

- Wie viele auf Höfen mitarbeitende Frauen sind trotz Mitarbeit nicht versichert?

Angaben über Nicht-Versicherte, die in landwirtschaftlichen Betrieben mitarbeiten, liegen dem Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus nicht vor.

Zur Frage 5:

- Wie groß sind die Höfe im Besitz von Frauen verglichen mit Höfen im Besitz von Männern?

Auf Basis der freiwillig buchführenden Betriebe 2020 (siehe Grüner Bericht 2021, Kapitel 4.7.2) bewirtschaften von Männern geführte Betriebe im Durchschnitt 36,24 Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche, von Frauen geführte Betriebe 22,36 Hektar.

Zur Frage 6:

- Wie verteilen sich Fördermittel auf weiblich bzw. männlich geführte Betriebe? (Bitte um Aufschlüsselung nach nationalen und EU-Mitteln)

Zur Aufteilung der Zahlungen nach dem Geschlecht darf auf die Tabelle 3.4.1 im Grünen Bericht 2021 verwiesen werden.

Zur Frage 7:

- Wie hoch ist der Frauenanteil der Lehrenden an den Landwirtschaftsschulen bzw. Landwirtschaftshochschulen im Schuljahr 2021/2022? (Bitte um Aufschlüsselung nach Schulstandort und Schulbezeichnung)

An den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen, der Forstfachscheule sowie der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik sind im Schuljahr 2021/2022 in Summe 577 Lehrkräfte tätig, davon sind 271 weiblich. Die Daten nach Schulstandorten können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Schule	Alle Lehrkräfte	männlich	weiblich	Anteil weiblich in %
HBLFA Wieselburg	109	81	28	25,7
HBLA und BA Klosterneuburg	34	25	9	26,5
HBLA Sitzenberg	17	2	15	88,2
HBLFA Raumberg-Gumpenstein	51	33	18	35,3
HBLA Pitzelstätten	49	13	36	73,5
HBLFA Schönbrunn	25	14	11	44,0
HBLA Elmberg	53	12	41	77,4
HBLFA Tirol	33	11	22	66,7
HBLA Ursprung	54	28	26	48,1
HLBLA St. Florian	43	23	20	46,5
HBLA Bruck/Mur	49	26	23	46,9
Forstfachschole Traunkirchen	17	14	3	17,6
Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik	43	24	19	44,2
Gesamt	577	306	271	47,0

Die landwirtschaftlichen Fachschulen zählen zu den berufsbildenden mittleren Schulen und fallen in den Zuständigkeitsbereich der Bundesländer. Dem Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus liegen daher keine Daten zum Geschlechterverhältnis der Lehrkräfte vor.

Elisabeth Köstinger

